



Abteilung Volleyball - Jahresbericht 2025/26

Damen 1 – eine wilde Regionalligasaison

Nachdem einige bekannte Gesichter die Mannschaft verlassen hatten und das Team mit Nina Berberich (Mitte), Nina Gminder (Außenangreiferin), Sandra Kourlos (Mitte) und Samira Rhattas (Libera) in neuer Besetzung in die Saison startete, war das Ziel klar: Klassenerhalt! Einige spielerische Umstellungen standen an, die größte Herausforderung sicherlich die Umstellung für Rika Wiedemann vom Außenangriff zum Zuspiel.

Mit diesem Ziel schien die Grundlage zwar gelegt, dennoch wurde schnell klar, dass die Mannschaft noch einiges an Arbeit vor sich hatte. Zwar konnte das Team um Trainer Lothar Benz direkt zwei Siege im fünften Satz gegen Schwäbisch Gmünd und Kleinsteinbach einfahren, danach schienen die Damen aber erst einmal mit sich zu kämpfen. Kapitänin Ute Busch verletzte sich, ebenso Außenangreiferin Lyubka Rund, was zu einer erneuten Umstellung und einem verkleinerten Kader führte. Drei Spiele in Folge gingen deutlich verloren. Dann reisten die Ditzingerinnen nach Tübingen und konnten in einem wahrhaften Krimi erneut einen 5-Satz-Sieg einfahren. Doch auch dieser neu erwachte Kampfgeist wurde gedämpft, als der direkte Tabellennachbar Reutlingen unsere „Green Cheetahs“ zu Hause eindeutig besiegte. Und obwohl das letzte Spiel 2025 gegen Bad Waldsee wieder eine spielerisch bessere Leistung zeigte und drei Punkte eingefahren werden konnten, war die Stimmung zum Ende der Rückrunde verhalten. Man befand sich im Abstiegskampf und auch die Pokalrunde war für die TSF bereits nach einem Spiel gegen eine schwächere Mannschaft beendet.

Mit dem vorletzten Tabellenplatz im Rücken und Schneechaos vor sich reiste die Mannschaft im Januar nach Schwäbisch Gmünd und kämpfte sich zurück. Zwei Punkte nahmen sie, nun deutlich besser eingespielt, aus Schwäbisch Gmünd mit nach Hause. Nun war der Schalter umgelegt: Im nächsten Heimspiel hatten die VSG Kleinsteinbach keine Chance einen Satz zu holen. Souverän, als wäre es nie anders gewesen, machten die Green Cheetahs ihr Ding: Der Aufschlag blieb eine Waffe, die K1-Quote stabil, und das Zuspiel variierte Tempo und Höhe, um auch unter Druck Optionen zu öffnen. Lange Rallyes wurden geduldig zu Ende zu gespielt und klare Routinen standen auf dem Programm: definierte Sideout-Spielzüge nach Auszeiten, ein mutiger erster Tempo-Ball und der bewährte Fokus auf Aufschlag-Zielzonen. Und dann geschah, womit keiner rechnen konnte: Personell erneut geschwächt führen Lothar Benz und seine Damen zum Tabellenführer nach Ettlingen – und brachten einen klaren 3:0 Sieg mit nach Hause. Das Team schien nun endgültig eingespielt, mutig und konsequent. Seitdem treten die Damen 1 selbstbewusst auf und konnten sich in den sicheren Klassenerhalt, zuletzt in Reutlingen, spielen.





Vanessa Bukalski verstärkte das Team in der Rückrunde auf der Zuspielposition. Ein kleiner Wermutstropfen ist der Abschied von Ute Busch, die in den nächsten Monaten die Welt bereist und für die letzten Spiele somit ausfällt. Dennoch: Das Team hat über die Saison hinweg konstantes sowohl spielerisches als auch charakterliches Wachstum gezeigt. Der Zusammenhalt wurde immer stärker und man konnte sich gemeinsam auch durch schwierige Zeiten beißen. Rika Wiedemann hat die wohl größte Herausforderung erfolgreich angenommen und Zuspiel und Angreifer agieren miteinander, als hätten sie jahrelang nichts anderes gemacht. Das Ergebnis: Eine Mannschaft, die in engen Phasen zusammenbleibt und im richtigen Moment Verantwortung übernimmt.

In den kommenden Spielen gegen den Stützpunkt, Bretten und Bad Waldsee kann das Team befreit aufspielen und gemeinsam auf dem Feld stehen. Dennoch bleibt der Blick nach vorn ambitioniert und konkret: Feinschliff in der Annahme unter Druck, längere Aufschlagserien, eine hohe K1-Quote schon in den ersten Rotationen.

Madeleine Steinbock

Damen 2 – Zwischen Lernphase und erstem Erfolg in der Bezirksliga

Die Damen 2 der TSF Ditzingen sind als neu zusammengestellte Mannschaft in die Saison gestartet. Kurz vor dem Sommer wurden Spielerinnen aus unterschiedlichen Teams zusammengeführt. Zu Beginn stand daher vor allem im Vordergrund, sich kennenzulernen, Abläufe einzuüben und als Team zusammenzuwachsen.

In den bisherigen 13 Spieltagen zeigte sich dieser Entwicklungsprozess auch in den Ergebnissen. Die meisten Spiele gingen verloren, teilweise deutlich. Dennoch war im Saisonverlauf eine klare Steigerung erkennbar. Die Abstimmung wurde von Spiel zu Spiel besser, die Eigenfehler reduzierten sich und die Satzergebnisse wurden knapper. Gegen einige starke Mannschaften konnten wir phasenweise gut mithalten, auch wenn es lange nicht für Punkte reichte.

Beim Spiel gegen TV Cannstatt 3 konnten wir uns schließlich mit 3:2 durchsetzen und unseren ersten Saisonsieg verbuchen. In einer ausgeglichenen Partie haben wir über weite Strecken konzentriert gespielt und uns im entscheidenden Moment durchgesetzt.

In den letzten drei Spieltagen bis zum Saisonende wollen wir weiter an unseren Abläufen arbeiten und die positiven Entwicklungen fortsetzen. Insgesamt war diese Saison für uns vor allem eine Phase des Lernens und Zusammenwachsens. Mit dieser Erfahrung blicken wir optimistisch auf die nächste Saison.

Oriane Jeannel





Damen 3 – Potenzial des neuen Teams in der Bezirksklasse

Die Damen 3 blickt auf eine erste gemeinsame Saison zurück. Nach dem Wechsel der ursprünglichen Damen 3 zu den Damen 2 bestand die große Herausforderung darin, nur einen Monat vor Saisonstart eine neue Mannschaft zusammenzustellen. In dieser neuen Konstellation erstmals am Start wurde das Team tatkräftig von einigen Jugendspielerinnen unterstützt.

Von Spieltag zu Spieltag war die Entwicklung deutlich zu spüren: Das Miteinander auf dem Feld wurde stärker, die Abläufe flüssiger und das Vertrauen ineinander wuchs stetig. Was zu Beginn der Saison noch eine neue Gruppe war, formte sich nach und nach zu einem Team.

Mit jeder Partie steigerte sich die Leistung, erste Sätze wurden gewonnen und insbesondere gegen starke Gegner zeigte die Mannschaft ihr Potenzial. Auch wenn bisher ein Sieg ausblieb, waren die Motivation und der Einsatz vorbildlich. Diese erste gemeinsame Saison legt damit den Grundstein für eine vielversprechende Zukunft.

Wir freuen uns auf das, was wir als Team noch erreichen werden!

Sophia Göttler & Christian Pulcher

Herren – unsere erste Bezirksliga-Erfahrung

Nachdem wir uns in der vorigen Saison mit einer guten Leistung den Aufstieg erarbeitet hatten, starteten wir im Oktober 2025 direkt mit einem Heimspieltag in unsere erste Saison in der Bezirksliga. Konnten wir im ersten Spiel noch gut mithalten und hätten wir uns durchaus mehr als nur einen Satz erkämpfen können, wurde uns im zweiten Spiel gegen Geißelhardt 2 auch deutlich gezeigt, dass wir noch an einigen Punkten arbeiten müssen.

Leider gelang es uns auch in vielen weiteren Spielen nicht, unser doch gutes Potential auszuspielen und so war nur hier und da mal ein Satzgewinn drin. Lediglich gegen Heilbronn gelang es uns beide Spiele 3:0 zu gewinnen. Am letzten Spieltag haben wir noch die Chance, mit einem Punkt den Abstieg abzuwenden, aber das wird ein sehr schweres Spiel gegen Geißelhardt 2, den bisher ungeschlagenen Tabellenführer.

Mit ein wenig mehr Konstanz im Spiel, etwas mehr Beteiligung aller Spieler an Spieltagen, sowie weniger Verletzungsspech in der Rückrunde wäre mehr drin gewesen. Aber falls wir absteigen sollten, dann werden wir auch sicher wieder aufsteigen.

Oliver Hornung





Mixed 1 – Ausflug in die A-Klasse

Als verdienter Meister der Vorsaison hatte sich unser 1. Mixed-Team zum ersten Mal überhaupt für die höchste Liga innerhalb des VLW Mixed –Spielbetriebs qualifiziert – „Hurra, A-Klasse“, hieß es Ende der Saison 24/25!

Der Klassenerhalt war somit das Saisonziel 2025/26 und mit „oben bleiben!“ war der passende Schlachtruf für die Spiele schnell gefunden.

Schnell mussten wir allerdings „ganz oben“ das Erwartbare feststellen: Aufschlagshärte, technisch-taktisches Niveau und Angriffswucht waren deutlich eindrücklicher als noch in der B-Klasse.

Umso eifriger und ernsthafter trainieren war unsere Antwort: Dank Sabine Hosch und Nina Holzhausen (ein herzliches Dankeschön an Euch beide!), die wechselnd ihr Training an unsere Spielerfahrungen anpassten, und dank manch notwendiger Ansprache unseres Kapitäns Sebastian Ost, gelang es uns mit zunehmender Saisondauer immer besser, unseren starken Gegnern auch ernsthaft Paroli zu bieten: Am dritten Spieltag konnten wir gegen Rielingshausen den ersten Satz und beinahe das erste Spiel gewinnen.

Doch auch wenn uns im weiteren Saisonverlauf trotz grundsätzlicher Leistungssteigerung (z.B. beim 29:31 im 1. Satz gegen Bad Friedrichshall) und immer wieder guter Performance der erste Saisonsieg bis Redaktionsschluss verwehrt geblieben war, gelangten wir zur immer klarer werdenden Einsicht:

Unser Team KANN in dieser Klasse mithalten, wenn es uns gelingt, alle Kräfte, die in unserer „Ersten“ stecken, in Zukunft am Spieltag zur Verfügung zu haben und dann auch auf den Platz zu bringen.

Helfen können uns bei dem Ziel, nächstes Jahr in der B-Klasse wieder um die Spielberechtigung für die A-Klasse zu kämpfen, auch unsere „Neuen“:

Herzlich Willkommen an die jüngeren Neuzugänge Ulrike Scholl, Tobi Richter und Jens Klümper!

Axel Göhringer

Mixed 2 (Block + Ade) – Mit Spaß und Einsatz ins Saisonfinale der B-Klasse

Diese Saison zeichnet sich durch viel Energie, große Motivation und sehr gute Trainingsbeteiligung aus. Die Trainingsabende sind meist sehr gut besucht und von einer tollen Stimmung und intensiven Einheiten geprägt.

An den Spieltagen stehen uns leider dennoch oft zu wenige Spieler zur Verfügung, wodurch unsere Wechsellmöglichkeiten begrenzt sind. Gerade in engen Spielen macht sich das manchmal bemerkbar, sodass wir einige Sätze und Spiele knapp abgeben mussten. Nichtsdestotrotz zeigt die Mannschaft immer großen Einsatz, Teamgeist und Kampfbereitschaft.





Auch wenn wir uns aktuell noch auf den hinteren Tabellenplätzen wiederfinden, ist die Saison längst nicht entschieden. Die Punkte sind hart umkämpft und die Abstände in der Tabelle – besonders im hinteren Bereich – sehr eng. Der letzte Spieltag kann daher noch einmal alles verändern.

Wir blicken optimistisch auf das Saisonfinale und gehen mit viel Freude, Teamgeist und vollem Einsatz in unseren letzten Spieltag. Unser Ziel ist klar: Noch einmal alles geben und gemeinsam den Klassenerhalt sichern.

Die gute Stimmung im Team zeigt sich aber nicht nur auf dem Spielfeld, sondern wird auch gerne mit anderen geteilt. So fand auch in diesem Jahr wieder das alljährliche Spätaufsteherturnier statt. Bei Weißwurst und Bier und einem anschließenden Volleyballturnier stand hier vor allem der gemeinsame Spaß am Sport im Mittelpunkt.

In diesem Jahr folgte direkt im Anschluss eine große Feier zu Ehren der Volleyballabteilung, die ihr 50-jähriges Bestehen feiern konnte. Unsere Mixed-Mannschaft sorgte dabei nicht nur für den sportlichen Teil des Tages, sondern auch für die musikalische Stimmung am Abend: Mit der Band „Plug&Play“ wurde für beste Unterhaltung gesorgt und das Fest perfekt abgerundet. Dieser Abend wird allen Beteiligten und Gästen sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben.

Wenn Du Spielerfahrung hast und Lust, ein engagiertes Team nicht nur im Training, sondern auch an den Spieltagen zuverlässig und voller Energie zu unterstützen, bist Du herzlich eingeladen, bei uns zu einem Probetraining vorbeizuschauen.

Unser Training findet immer dienstags von 20 bis 22 Uhr statt. Wir freuen uns auf Dich!

Jessica Black

Weibliche Jugend – Breite Basis in der Bezirksstaffel

Der Jugendbereich der TSF Ditzingen wird von einem engagierten Trainerteam getragen, das sich ehrenamtlich für den Nachwuchs einsetzt. Insgesamt sechs Spieler*innen übernehmen dabei zusätzlich Verantwortung als Trainer*innen. In den Trainingsgruppen trainieren aktuell rund 20 Anfängerinnen im Alter von 10 bis 14 Jahren sowie etwa zehn Spielerinnen in der Fortgeschrittenengruppe. Besonders erfreulich ist der Übergang in den Aktivenbereich: Vier Spielerinnen der ehemaligen U20 haben einen Platz in der D2 gefunden, während weitere Spielerinnen gemeinsam mit der letztjährigen U17 den Kern der neuen D3-Mannschaft bilden. Weiterhin wird nicht nur in die spielerische, sondern auch in die Schiedsrichter-Ausbildung kräftig investiert.





Erfolgreiche Hinrunde der U18

Die U18 Jugendmannschaft der TSF Ditzingen zeigte in der ersten Saisonhälfte eine starke Gesamtleistung. An vier Turniertagen trat die Mannschaft im Großfeld (6 gegen 6) mit Läufer-System an und sammelte wichtige Spielerfahrung. Am Ende belegte das Team einen sehr guten dritten Platz in der Bezirksstaffel Nord. Die Trainerinnen zeigten sich besonders zufrieden mit der Entwicklung der Spielerinnen und dem wachsenden Zusammenspiel auf dem Feld.

U17 sammelt wichtige Spielpraxis

In der zweiten Saisonhälfte geht die U17 an den Start, die überwiegend aus der Fortgeschrittenengruppe mit Spielerinnen um die 14 Jahre besteht. Gespielt wird im Kleinfeld (8x8 Meter) mit vier Spielerinnen pro Team. An vier Spieltagen treten die Ditzingerinnen gegen Teams aus TSG Backnang, TSV Offenau und TSV Winnenden an. Bereits am ersten Spieltag konnte das Team einen ersten Sieg feiern.

Nachwuchs als Fundament des Erfolgs

Die TSF Ditzingen ist im Jugendbereich sehr gut für die Zukunft aufgestellt. Die engagierte Nachwuchsarbeit zeigt bereits Wirkung und ermöglicht den Spielerinnen den Schritt in die aktiven Mannschaften. Ziel bleibt es, Freude am Volleyball zu vermitteln und gleichzeitig Spielerinnen erfolgreich bis in die Aktiven-Teams – perspektivisch bis zur Regionalliga – zu entwickeln.

Lyubka Rund

